



Pressemitteilung Nr. 03/2015

Uffenheim/Kitzingen

**Die aktuellen Sommertage in Mittel- und Unterfranken haben zu neuen Hitzerekorden geführt
Wasserversorgung während weiter anhaltender Hitze durch die Fernwasserversorgung Franken gesichert!**

Das Hoch Annelie bescherte Deutschland einen neuen Hitzerekord. Im unterfränkischen Kitzingen wurden am Sonntag, 06. Juli 2015, bekanntlich 40,3 Grad Celsius gemessen.

Auch der Wasserverbrauch im Verbandsgebiet der Fernwasserversorgung Franken erreicht nun neue Spitzenwerte. „Am 16. Juli 2015 haben wir 70 Millionen Liter Wasser über unser Transportrohrnetz an unsere 163 Kunden abgegeben“, berichtet Werkleiter Hermann Löhner von der Fernwasserversorgung Franken. „Der gemittelte Durchschnitt für den Tagesbedarf liegt bei rund 45 Millionen Liter, normale Sommertage liegen zwischen 50 bis 60 Millionen Liter

Die höhere Wasserabgabe stellt für die FWF kein Problem dar. Die Fernwasserversorgung Franken verfügt über eine gesicherte tägliche Kapazität von 109 Millionen Liter aus vier verschiedenen lokalen und drei überregionalen Wassergewinnungsgebieten.

„Unsere Wasserwerke und das Wassernetz verkraften diese Situation ohne Schwierigkeiten. Als überörtlicher Versorgungsträger müssen wir für solche Extremsituationen vorbereitet sein. Denn was würde passieren, wenn zu diesen Zeiten die Trinkwasserversorgung ausfällt?“, so Hermann Löhner. Die Gewährleistung der Versorgungssicherheit, gerade in Zeiten mit hohen Wasserabsatzmengen, ist für die FWF eine wichtige Aufgabe.

Dass der Rekord in den nächsten Tagen gleich wieder geknackt wird, erwartet Löhner nicht: „Mit Beginn der Sommerferien in Bayern ist der Verbrauch erfahrungsgemäß etwas niedriger und der Wetterbericht meldet für die nächsten Tage auch wieder etwas Abkühlung.“

Uffenheim, 23. Juli 2015
V.i.S.d.P.

gez. Hermann Löhner M.Sc.
Werkleiter